Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e.V.

GK - Rundbrief 2025 – 08

26.11.2025

Jugendlicher Besuch aus dem fernen Guangzhou / VR-China

(GKMO – Helmut Hujer) Anfragen zu Sonderführungen von speziellen Gruppen zu manchmal auch besonderen Anlässen gehören zu unserem Tagesgeschäft. Der jetzige Besuch einer Gruppe von fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schülern aus der rund zwölf Flugstunden entfernten chine-

sischen Hafenstadt Guangzhou war aber etwas Besonderes. Diese Stadt mit über 16 Millionen Einwohnern ist Teil der riesigen Stadtlandschaft am Perlflussdelta, zu der auch Macao, Shenzen und Hong Kong gehören. Die Gruppe ist etwa zehn Tage in Deutschland unterwegs, sie haben verschiedene Ziele im Raum Frankfurt besucht, Stuttgart und München werden folgen.

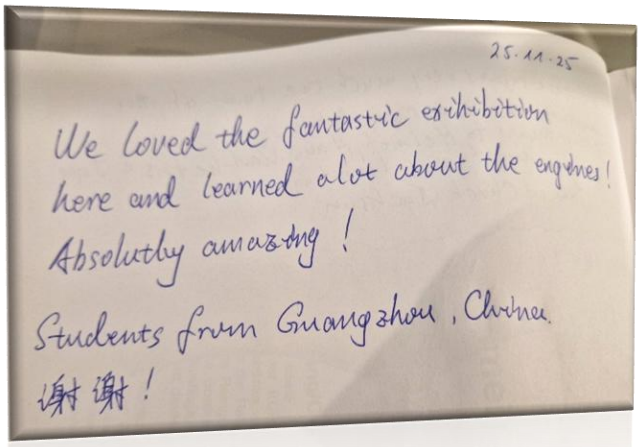
Die weite Anreise, die Größe der Gruppe - 35 Schülerinnen und Schüler, vier Lehrer aus China und zwei in Deutschland lebende Mentoren – und deren andere kultureller Prägung, waren schon etwas Besonderes. Der Vortrag und die danach in zwei Gruppen aufgeteilte Führung erfolgten in englischer Sprache, die vor 35 Jahren kaum jemand in China gesprochen hat. Dabei mussten wir

berücksichtigen, dass unsere jungen Gäste keinerlei Bezug zu unserer lokalen Geschichte hatten und ihr historisches und technisches Interesse sehr unterschiedlich ausgeprägt war. Auch manche unserer ansonsten üblichen zeitlichen Zuordnungen, wie während oder nach dem ersten Weltkrieg, wären sicherlich auf Unverständnis gestoßen.

Wenn die Teenager als Gruppe auftraten, insbesondere beim Passieren des Eingangs, auf dem Weg zum Museum oder bei der Aufstellung zum Gruppenfoto, war eine ausgeprägte Disziplin zu erkennen. All das klappte zügig und genau. Beim Vortrag herrschten Ruhe und Aufmerksamkeit, wohl auch, weil ein Leistungsnachweis zu erbringen war - die Teilnehmer mussten eine Art Tagebuch führen und ihre Eindrücke und Erfahrungen aufschreiben. Beim Gang durch das Museum kamen dann doch der individuelle Spiel- und Betätigungstrieb durch. Und anders als im Frankfurter Goethe-Institut am Vortag, wo angeblich die Mädchen das größere Interesse gezeigt hatten, drängten sich bei uns die Jungs bei den Museumsexponaten nach vorne und stellten die eine oder andere Frage. Bei den nur eineinhalb Stunden Besuchszeit blieb leider nur beiläufig Gelegenheit, um auch etwas von dem Leben in China zu erfragen.

Den Besuch unseres Werksmuseums hat die in Oberursel lebende Jianghong Pu-Kleene mit ihrem in Gründung befindlichen Verein School-Exchange.de arrangiert.

Während des Besuchs standen mir zur Seite die Kollegen Trevor Warren, der dann auch die zweite Gruppe im Museum geführt hat, Karl-Heinz Halbig, Joachim Rautenberg, Rolf-Dieter Dreyer und Gerhard Hodel. Für uns alle war diese große Schar junger Gäste aus dem fernen China eine interessante Erfahrung. Den Eintrag in unser Gästebuch, mit dem herzlichen Dankeschön in uns fremden Schriftzeichen, werden wir mit Fotos vom Besuch garnieren.



<<<<<< Verteilt mit E-Mail am 26.11.2025 >>>>>>